

Kaiserliches Landleben in der Potsdamer Kulturlandschaft –

Friedrich III & Viktoria in Sanssouci und Bornstedt

Diplomarbeit im Fachgebiet Agrargeschichte

1. Betreuer Dr. Werner Troßbach
2. Betreuer Prof. Dr. Oliver Hensel, Agrartechnik, FB 11

vorgelegt von Torsten Wolf

Witzenhausen, im September 2006

Zusammenfassung

Die Hochzeit des Prinzen Friedrich Wilhelm und der Princess Royal Victoria verband die Königreiche Preußen und Großbritannien miteinander. Kamen beide aus verschiedenen Ländern, hatten sie doch das gleiche Verständnis für liberale Politik und familiäres Zusammenleben. Es wird zu dieser Zeit nur wenig so glücklich verheiratete Paare vergleichbarer Position gegeben haben. Beide hatten in ihren Kinder- und Jugendjahren viel Zeit in den Landsitzen ihrer Eltern in Babelsberg bzw. Osborne und Balmoral verbracht, so dass sie die Natur und das Landleben sehr schätzten. Als Sommerresidenz wählten sich Friedrich Wilhelm und Victoria das Neue Palais im Park von Sanssouci aus. Dort konnte das Prinzen bzw. Kronprinzenpaar fern der Großstadt ein harmonisches Familienleben führen, mit einem einfachen Stil für ein künftiges Königs- oder Kaiserpaar. Victoria konnte die Gärten der Umgebung des Neuen Palais mit großem Talent künstlerisch umgestalten, was ihr große Freude bereitete.

Ein vollendetes Landleben konnte das Kronprinzenpaar jedoch erst auf dem Krongut Bornstedt ausleben. Erst wenige Jahre zuvor neu aufgebaut, entsprachen die

Gebäude einem hohen modernen Standard. Da es nur unweit des Neuen Palais lag, hatte die kronprinzliche Familie einen kurzen Anweg und konnte dort viele glückliche Stunden verbringen. Beide interessierten sich für die Tierhaltung und die Pflanzenproduktion, nahmen lebhaften Anteil an dem Gedeihen des Kronguts und engagierten sich dafür. Innerhalb der Region hatte das Gut eine Vorbild-Funktion inne. Entsprechend guter Gutsherren sorgten sich Friedrich Wilhelm und Victoria um die Einwohner Bornstedts und der angrenzenden Dörfer. Hochbedeutend war das soziale Engagement, das für die Einwohner zu einer großen Bereicherung wurde, vor allem die Kinderbetreuung und der Kirchenbau. Doch in Sanssouci und Bornstedt ein langes Leben zu führen, war Friedrich Wilhelm und Victoria nicht vergönnt. Als Friedrich III. den deutschen Thron bestieg, war er schon schwer von seiner Krankheit gezeichnet. Nach nur 99 Tagen Regentschaft starb er in seinem verehrten Zuhause, dem Neuen Palais, das er zu Schloss Friedrichskron umbenannt hatte. Victoria, die Kaiserin Friedrich, musste aus ihrem Schloss ausziehen und durfte das Krongut nur noch bewohnen, aber nicht mehr besitzen und bewirtschaften. Da ihr auch die Villa Liegnitz nicht zugestanden wurde, verließ sie Potsdam, wobei sie nie die Einwohner Bornstedts aus den Augen verlor. Ihren Lebensabend verbrachte Victoria überwiegend in Kronberg im Taunus, bevor sie nach ihrem Tod im Mausoleum Friedrichs III. beigesetzt wurde - an der Friedenskirche im Park von Sanssouci.